

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

421 (11.9.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagsblatt.

Samstag, 11. September.

Mittagsblatt.

№ 421.

1897.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.

Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeitspalte oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

Der Schluß der Kaisermanöver.

(Telegramme.)

* **Homburg, 11. Sept.** Bei dem gestrigen Mittagsmahl, das der Abreise der Italienschen Majestäten vorausging, tauschten Ihre Majestäten der Kaiser und König Humbert nochmals Worte der innigsten Freundschaft und hoher Verehrung aus. Der Trinkspruch des Königs von Italien galt dem ruhmvollen deutschen Heere und der Deutsche Kaiser brachte ein dreifaches Hurrah auf die tapferen italienische Armee aus.

* **Homburg, 10. Sept.** Nach dem Diner begaben sich Ihre Majestäten die Kaiserin Friedrich, der Kaiser und der König von Italien und in einem dritten Wagen Ihre Majestäten die Kaiserin und die Königin von Italien, ferner Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent Luitpold und die Bayerischen Prinzen zum Bahnhof. Hier verabschiedeten sich das italienische Königspaar und der Prinz-Regent von Bayern in sehr herzlicher Weise vom Deutschen Kaiserpaar und der Kaiserin Friedrich. Die italienischen Herrschaften fuhren gleich nach 5 Uhr mittelt Sonderzugs ab, bald darauf die Kaiserin Friedrich und wenige Minuten später Prinz-Regent Luitpold. Kurzdirektor Frhr. v. Malhahn erhielt den Preis für die italienischen Kronen-Orden 4. Klasse. (Ihre Majestäten der König und die Königin von Italien haben um 8 Uhr 20 Minuten Abends Karlsruhe passiert. D. R.)

* **Homburg, 10. Sept.** Seine Majestät der König von Sachsen reiste, von seiner Majestät dem Kaiser zur Bahn geleitet, Abends 8 Uhr von hier ab.

* **Homburg, 10. Sept.** Seine Majestät der Kaiser verlieh den Schwarzen Adler-Orden dem Generalstabschef Grafen Schlieffen, dem kommandierenden General Grafen Hälser und dem kommandierenden General v. Wittich. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin werden morgen nach Wolfsgarten bei Darmstadt zum Besuche der Großherzoglich Hessischen Herrschaften von hier abfahren. — Prinz Nikolaus Nikolajewitsch hat um 6 Uhr Homburg verlassen.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 11. September.

* (Groß. Hoftheater.) Die Generaldirektion des Groß. Hoftheaters hat sich mit Rücksicht auf den umfangreichen Opernspielplan dieses Monats und die dazu nöthigen Proben geneigt gesehen, auch noch Mittwoch den 22. und 29. d. M. für das Schauspielrepertoire in Aussicht zu nehmen.

Schm. (Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung vom 10. September.) Zur Feier der Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelm's I., welche Montag den 18. Oktober d. J. stattfinden soll, am Vorabend ein Festbankett in der Festhalle veranstaltet werden, zu welchem besondere Einladungen ergehen. Für den 18. Oktober, Abends, wird ein Festbankett der städtischen Arbeiter veranstaltet. — Zwei städtische Arbeiter, welchen das von seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog für treue Arbeit gestiftete Ehrenzeichen verliehen wurde, erhalten eine Geldbelohnung von je 50 M. aus der Stadtkasse bewilligt. — Die künstlerische Herstellung der für das Treppenhäus des Rathhauses bestimmten Ehrenstufen, auf welcher die Namen derjenigen Personen verzeichnet werden sollen, welche sich durch bedeutende Stiftungen und Zuwendungen um die Stadt verdient gemacht haben, wird dem Herrn Bildhauer und Professor Dietz hier übertragen. — Der Konzertvorstand des Groß. Hoftheaters beabsichtigt die Orchester-Abonnementkonzerte künftig im großen Festhallsaal abzuhalten. Zu diesem Zwecke wird die Festhalle miethweise zur Verfügung gestellt. — Die Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit findet am 23. und 24. September d. J. in Kiel statt. Der Vorsitzende des Armenraths, Herr Bürgermeister Krämer, wird ersucht, der Versammlung anzumohnen. — 40 Gesuche um Aufnahme in den Badischen Staatsverband werden dem Groß. Bezirksamt unbeantragt vorgelegt. — Dem Stadtgarten werden Geschenke zugewendet: von Herrn Oberamtmann Dr. Cron in Wiesloch eine Schleiereule, von Herrn Möbelpolier Karl Meißer und Herrn Möbeltransporteur Karl Marx je ein Mohrhuhn, von Herrn Büchsenmacher Ed. Schäffer ein Iltis. Hierfür spricht der Stadtrath Dank aus.

Ö (Sitzung der Ferienstrafkammer I vom 10. September.) Vorsitzender Landgerichtsdirektor Dürr. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Referendar Weglar. Der im Jahre 1864 geborene Schuhmacher Leopold Ehrmann aus Auerbach wurde wegen Diebstahls und Betrugs unter Anrechnung von einem Monat Untersuchungshaft zu zwei Jahren zwei Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit gelangte die Anlage gegen den Kolporteur Johann Baptist Weitz aus Nzing und gegen den Schauspielers Wilhelm Engelshalk aus München wegen Erpressungsversuchs zur Verhandlung. Auf Grund des Beweisergebnisses wurde Weitz wegen versuchter Erpressung zu einem Jahr, Engelshalk wegen Beihilfe hierzu zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Der Metzger Eduard Pfeifer aus Mühlburg wurde wegen Urkundenfälschung zu einer Woche Gefängniß verurtheilt. Wegen ein Urtheil des hiesigen Schöffengerichts, das wegen

Schmähung auf sechs Tage Haft erkannt hatte, legte der Kutscher Karl Rothstein von hier die Berufung ein, die zu seiner Freisprechung führte.

□ **Mannheim, 10. Sept.** Durch seine Unvorsichtigkeit wurde der 15 Jahre alte Cigarrenmacher Julius Raig aus Hoffenheim zum Brudermörder wider Willen, und hatte er sich deshalb heute vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Am 28. Juli d. J. schoß der Junge Abends aus dem Fenster seiner Schlafstube mit einem Revolver aus Anlaß einer Hochzeit, die in der Nähe stattfand. Als er die Hülsen der abgeschossenen Patronen aus der Walze entfernen wollte, ging eine noch geladene Patrone, die er nicht wahrgenommen hatte, infolge seiner unbedachten Handlung los, und der Schuß traf den bereits im Bett liegenden Bruder Ludwig Raig direkt ins Herz, das augenblickliche Erlöschen des jungen Lebens herbeiführte. Wegen fahrlässiger Tödtung wurde der unglückliche Thäter zu einem Monat Gefängniß, und wegen unerlaubten Schießens zu 10 M. Geldstrafe verurtheilt.

* **Bfrozheim, 10. Sept.** Vorgesestern (Mittwoch) kamen drei Typhusfälle zur Meldung, gestern kein neuer. Es wäre sehr zu wünschen, daß damit thatsächlich ein Rückgang der Epidemie zu konstatiren wäre.

□ **Baden, 9. Sept.** Im hiesigen Theater wurde zu Gunsten des Badischen Frauenvereins gestern eine vom einheimischen und vom Fremdenpublikum überaus stark besuchte Wohlthätigkeitsvorstellung gegeben. Diefelbe stand unter der Leitung Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Amelie zu Fürstenberg, die das Unternehmen nicht bloß mit hingebendem Eifer organisiert hatte, sondern sich auch persönlich am Verkauf in den auf den Korridoren und im Foyer errichteten Buden betheiligte. Unter den letzteren lenkten namentlich die Schwarzwälder und die schwedische Bude, für welche Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin und Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen zahlreiche reizende Gegenstände geschenkt hatte, sowie eine Delfter Porzellanbude die Aufmerksamkeit auf sich. Die Aufführung bestand in Leistungen des Kurorchesters, unter Direction des Herrn Kapellmeisters Helm, in Gesangsvorträgen des ausgezeichneten Soubretten Mar. Gieswein vom Stadttheater in Frankfurt und der Vorsängerin lebender Wälder, die von Herrn Walter H. Junger-Karlsruhe gestellt und von Damen und Herren der hiesigen Gesellschaft ausgeführt wurden. Die mit feinsten Berechnung der Licht- und Farbenwirkung gestellten Tableau entzückten das Publikum ganz besonders. Heute Nachmittag fand im Theater ein afternoot Fea statt mit Verloosung und Versteigerung der gestern unterkauft gebliebenen Gegenstände und das Ergebnis desselben steigerte noch in erfreulicher Weise den sehr ansehnlichen Betrag, den der gestrige Festabend dem wohlthätigen Zwecke zuführte.

□ **Dom Bodensee, 9. Sept.** Für das Asyl „Friedrichsheim“ in Gailingen, das israelitische Sieche und arme Greise aufnehmen soll, betrug der Fonds am 11. Juni 1895 nur 27 M., vermehrte sich aber durch Jahresbeiträge und Zinsen, namentlich aber durch die Moos'sche Stiftung (20 000 M.) rasch, so daß er am 1. Juli d. J. bereits 77 000 M. betrug. Am 31. Dezember hofft man 82 500 M. zu erreichen. Für die Bauausgabe ist ein Höchstbetrag von 71 000 M. in Aussicht genommen. Das Gebäude wird nach dem Plane Professor Bischoff's in Karlsruhe angelegt werden, die Hauptfront mit 24 Jünmern nach Süden blickt, während die übrigen 6 Zimmer auf die andere Seite zu liegen kommen. Im ganzen wird das Gebäude Raum für 30—33 Betten haben. — Dem Bernehmen nach wurden dieser Tage die Pläne für den Rathhaus-Neubau in Weßkirch von Hrn. Bezirksbauinspektor Engelhorn (Konstanz) fertiggestellt. Der Bau soll in altheutischem Stil mit Erker und Thürmen ausgeführt und drei Stockwerke hoch werden. In das Parterre kommt die Fruchtallee. — Wie verlautet, hat der österröichische Eisenbahnminister das Tracé für die Bahn von Bregenz auf den Pfänder genehmigt. Borgelesen ist eine elektrische Bahn mit einem Meter Spurweite vom Bregener Bahnhof bis zum Fuß des Pfänders und eine mit Wasserübergeleitet zu betreibende Drahtseilbahn mit 1,2 Meter Spurweite bis zur Höhe des Pfänders.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin, 10. Sept.** Das Militärwochenblatt meldet: Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern ist zum Chef des dritten Schlesischen Dragonerregiments Nr. 15 und Herzog Karl Theodor in Bayern zum Chef des Dragonerregiments Manteuffel (5. Rheinisches) ernannt worden.

* **Berlin, 10. Sept.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ entgegen der „Kölnischen Zeitung“ und anderen Zeitungen, welche das Sparjamkeitssystem der Regierung für die letzten Eisenbahnunfälle verantwortlich machten, und verurtheilt, daß die Ursachen bisher nicht endgiltig festgestellt seien. Soweit jedoch bekannt sei, seien die Unfälle auf Vossheitsbehandlungen Nichtangestellter oder auf pflichtwidrige Nachlässigkeit bisher bewährter Angestellter zurückzuführen. Andererseits habe der Landtag zur besseren Ausrüstung des Staatsbahnnetzes sehr erhebliche Mittel bewilligt, so daß in dieser Richtung von einer Sparjamkeit seitens der Regierung nicht die Rede sein könne. Da die Bewilligung der Summen auf Antrag der Bahnverwaltung und mit voller Uebereinstimmung der Finanzverwaltung erfolgt ist, so sei der gegen beide Ressorts gerichtete Vorwurf falscher Sparjamkeit gänzlich unhaltbar.

* **Totis, 11. Sept.** Seine Majestät Kaiser Franz Josef traf gestern Nachmittag, empfangen von den Spitzen der Behörden und einer großen Menschenmenge, hier ein.

Die Oberleitung der Manöver übernimmt wie früher auf direkten Befehl des Kaisers Feldzeugmeister v. Bed.

* **Eger, 11. Sept.** Die gestern getroffene Entscheidung des Oberlandesgerichtes verfügt die Haftbelassung des Redakteurs Hofer auf Grund des angeblich hochverräterischen Inhaltes der in dem Egerer Blatte abgedruckten Rede Hofer's in Leipzig.

* **London, 10. Sept.** Hiesige Blätter melden aus Rom, daß Ministerpräsident di Rudini eine lange Beratung mit den diplomatischen Vertretern Frankreichs, Englands und Portugals über gemeinsame Maßnahmen gegen die Kiffpiraten gehabt habe.

* **Madrid, 10. Sept.** Die „Fris. Ztg.“ meldet: Die Nachricht, daß die cubanischen Insurgenten Vittoria, eine Stadt von 5000 Einwohnern, deren 400 Mann starke Besatzung über zwei Krupp-Kanonen verfügte, eingenommen haben, verursacht hier große Erregung. Die Belagerung dauerte fünfzehn Tage, was beweist, daß die Ostprovinzen gänzlich von spanischen Truppen entblößt sind. Die von den Insurgenten freigegebenen Gefangenen brachten die Nachricht nach Habana.

* **Madrid, 11. Sept.** Der Kriegsminister telegraphirte an General Beyer und erbat weitere Mittheilungen über die Einnahme von Vittoria durch die cubanischen Aufständischen. Eine spanische Expedition soll organisiert sein, um den Platz wieder zu gewinnen.

* **Madrid, 11. Sept.** Nach einem Telegramm aus Ferrol richteten vor dem Hause des Stadtrichters und Bürgermeisters in San Martin, der eine Meile von der Stadt wohnt, zwei dafelst niedergelegte Dynamitbomben beträchtlichen Schaden an. Menschen sind nicht verletzt.

* **St. Petersburg, 10. Sept.** Der „Regierungsboten“ schreibt unter „Änere Nachrichten“: In der Presse tauchen von Zeit zu Zeit Nachrichten über das Auftreten verschleierter armenischer Komitès im Ottomaniichen Reiche auf, welchen die Absicht zugeschrieben wird, nach dem Beispiel des vorigen Jahres zur Gewaltthaten und zur Aufreizung ihrer friedlichen Stammesgenossen zu Umrufen überzugehen. Solche Nachrichten finden einige Bestätigung in den kürzlich vorgekommenen bewaffneten Zusammenstößen zwischen Armeniern und Kurden an der türkisch-persischen Grenze, sowie in Konstantinopel selbst, wo die Schulbigen vornehmlich Armenier sind. Unsere Regierung hat ihrerseits der armenischen Agitation ihre volle Theilnahmlosigkeit gezeigt, da dieselbe keinen Nutzen bringe und die Lage nur verschlimmern würde. Man muß hoffen, daß der gesund denkende Theil der Armenier durch die That das Beispiel eines richtigen Verhaltens den Ereignissen gegenüber gebe und durch die notwendige Einwirkung auf die Führer der Agitation neues Glend abwenden werde.

* **St. Petersburg, 10. Sept.** Dem „Regierungsboten“ zufolge ist der Generalkonful Partwig zum Vicedirektor des Afrikanischen Departements ernannt worden. — Ferner veröffentlicht der „Regierungsboten“, daß die Ernennung des dramatischen Genjors bei der Oberprüfverwaltung, Kammerjunger Grafen Murawjew, zum Chef des Centralkomitès für die ausländische Censur.

* **Montevideo, 11. Sept.** Der Friede ist geschlossen. Dr. Ramirez, der die Verhandlungen führte, kehrte gestern Nacht aus dem Lager der Aufständischen mit den vereinbarten Bedingungen zurück.

Verschiedenes.

Das Eisenbahnunglück bei Urbach.

† **Köln a. Rh., 11. Sept.** (Telegr.) Ueber das Eisenbahnunglück bei Urbach wird noch gemeldet: der Personenzug Nr. 122 fuhr bei dichtem Nebel auf sechs Wagen des Güterzuges Nr. 710, die sich infolge Reisens der Koppelung von dem Zuge getrennt hatten. Getödtet wurden der Beamter des Personenzuges, Decker, und der Bremser Otten, des Güterzuges, beide aus Deuts. Einige Bahnbedienstete und ein Passagier erlitten leichte Hautverletzungen.

† **Berlin, 10. Sept.** (Telegr.) Der Niederkomponist W. Heiser ist gestern in Friedenau bei Berlin gestorben.

† **Stettin, 10. Sept.** (Telegr.) Infolge der Verzögerung, die der Lloyd-Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ bei der Ueberführung von Stettin nach Swinemünde wegen des niederen Wasserstandes in der Obermündung erlitten hat, erfolgte die Abfahrt des Dampfers nach New-York erst Samstag den 18. Sept., die Abfahrt von Southampton Sonntag den 19. Sept.

† **Cestemünde, 10. Sept.** (Telegr.) Die letzten Stürme haben zahlreiche Seeschäden verursacht. So gerieth der dänische Kahn „Wilhelmine Sophie“ an der jütischen Küste in Seenoth. Die aus vier Mann bestehende Besatzung wurde von dem deutschen Fischdampfer „Rain“ traf die norwegische Brigg „Emma“, von Sundsball nach Boole bestimmt, in der Nordsee voll Wasser, nahm ihre Mannschaft an Bord und schleppte das Schiff nach Nordenham ein.

† **Rotenburg a. T., 10. Sept.** (Telegr.) Die 26. Delegirtenversammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieurvereine, welche heute und morgen in Rotenburg stattfindet, wurde gestern Abend durch eine gutbesuchte Zusammenkunft in der Turnhalle eingeleitet. Bürgermeister Mann begrüßte die erschienenen Gäste.

† **Hirsberg, 11. Sept.** (Telegr.) Das jektige andauernde Regenerwetter hat wiederum ein bedrückendes Steigen der Gebirgsbäche im Gefolge.

† Straßburg i. G., 10. Sept. (Telegr.) Wie die „Straßb. Post“ aus Mülhausen meldet, verurteilte gestern das Schöffengericht in dem Prozeß des Pfarrers Getty gegen den Reichstagsabgeordneten Hueb letzteren wegen verschiedener Beleidigungen Getty's während der letzten Gemeinderathswahl zu zwei Monaten Gefängniß und Tragung der Kosten.

† Wien, 10. Sept. (Telegr.) Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Olmütz: In der Hohenstädter Brauerei von Wilhelm Braß u. Cie. fand heute früh eine große Kessel-Explosion statt, bei welcher elf Personen getödtet und viele verwundet wurden. Der Schaden ist beträchtlich.

† Graz, 11. Sept. (Telegr.) Der bei einem Schneesturm auf dem Hochschwab vermisste Tourist Buchhalter Zanipari aus Graz wurde gestern früh todt aufgefunden; er war abgehängt.

† London, 10. Sept. (Telegr.) Das „Neuer'sche Bureau“ meldet aus Johannesburg vom 8. d. Mts. In dem Dynamitmagazin der South Coast Deep Level-Mine wurde durch eine Explosion eine große Verwüstung angerichtet. Man nimmt an, daß 5 Weiße und 23 Kaffern dabei ums Leben gekommen sind.

† London, 10. Sept. (Telegr.) Eine bei Lloyd's eingegangene Meldung von der Signalstation Butt of Lewis besagt, der Kopenhagener Dampfer „Jylland“ berichtet, er habe am Sonntag Morgen unter 52° 46' n. Br. und 33° 54' w. L. den Dampfer der Anchor-Linie „Circassia“ mit gebrochenem Schiffe angetroffen. Er habe die „Circassia“ etwa 100 Meilen bugwärts, dann sei infolge hoher Seegangs das Schlepptau gerissen. Seitdem habe er von der „Circassia“, auf welcher sich sämtliche Passagiere befinden, nichts gehört.

† Belfast, 10. Sept. (Telegr.) Eine gewaltige Feuersbrunst zerstörte heute früh mehrere große Leinwandmagazine mit bedeutenden Vorräthen an Leinwand und Garnen. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

† Newcastle (Colorado), 10. Sept. (Telegr.) Ein Personenzug der Denver and Rio Grande-Eisenbahn stieß heute mit einem Viehzug zusammen. Mehrere Wagen des Personenzuges geriethen in Brand. Es wird befürchtet, daß 40 Personen um's Leben gekommen sind.

† New-York, 6. Sept. Der Verlust, den das Schaumant der Vereinigten Staaten infolge des steigenden Sinkens der Silberpreise während der letzten Jahre erlitten hat, beläuft

sich auf 21588178 Dollar. Unter dem blauen Silbergesek vom Jahre 1878 war die Regierung, um den Preis des Silbers hochzuhalten, genöthigt worden, 291 272 018 Unzen Silber anzukaufen, wofür 304 279 360 Dollar bezahlt wurden. Durch das Sherman-Gesetz des Jahres 1890 wurde die Regierung zu einem weiteren Silberkauf gezwungen, der 168 674 682 Unzen ausmachte, wofür 155 931 602 Dollar bezahlt wurden, so daß die Gesamtsumme für beide Silberkäufe sich auf 464 210 262 Dollar belief. Der Durchschnittspreis des von der Regierung bezahlten Silbers betrug 1.0033 Dollar die Unze. Da der Marktpreis des Silbers in New-York heute nur 52¹/₂ Cents die Unze beträgt, so ist der Werth des im Schaumant aufgelaufenen Silbers dementsprechend auf 242 622 084 Dollar gesunken.

† New-York, 11. Sept. (Telegr.) In New-Orleans sind zwölf Erkrankungen vorgekommen, die für Gelbes Fieber gehalten werden.

Familiennachrichten.

Auszug aus dem Karlsruher Standesbuch-Register.

Geburten. 4. Sept. Frieda, S.: Karl Schneider, Schuhmacher. — Elisabeth Katharina Anna, S.: Karl Pupperger, Kutcher. — 5. Sept. Anna Katharina, S.: Georg Haueroas, Feldweibel. — Karl Friedrich, S.: Karl Seufert, Kutcher. — 6. Sept. Karl Max, S.: Eugen Guttinger, Schloffer. — Anna Katharina, S.: Karl Schaub, Eisenbinder. — 8. Sept. Hermann Otto, S.: Leopold Böhm, Sattler. — Barbara Maria, S.: Wilhelm Armbruster, Komothiegehöriger. — Anna Maria, S.: Joh. Wehrlein, Fuhrmann. — Emilie Luise, S.: Emil Wolff, Schmieb. — Luise Mina, S.: Hermann Schumacher, Eisenbinder. — 9. Sept. Frieda Sofie, S.: Hermann Richter, Wagner. — Friedrich, S.: Joh. Kroder, Weisgerber. — Will Eugen, S.: Josef Anton Straub, Schreiner.

Todesfälle. 6. Sept. Friedrich Kaiser von Holzhausen, Bahnarbeiter hier, mit Rosa Sped von Deigheim. — Karl Josef von Durlach, Metzger hier, mit Wilhelmine Weiß von Eppingen. — Adolf Belten von Leibersdorf, Tagelöhner hier, mit Gottlieb Rehm von Muingen. — 8. Sept. Karl Maier von hier, Tapezier hier, mit Apollonia Scheffauer von Oberimpfern. — August Börzel von Dberhausen, Referendar hier, mit Rosine Gros von Leutschneureuth. — Heinrich Sehb von Bomben, Forstpraktikant hier, mit Elise Gerber von Temitz. — Albert Wiederhorn von Neßkirch, Werkführer hier, mit

Witterungsbeobachtungen der Meteor. Station Karlsruhe.

Monat	Barom. in M.	Therm. in C.	Abf. in Mill.	Feuchth. in Proc.	Wind	Sinnel
September						
8. Nachts 9 U.	750.5	13.8	9.3	85	SW	bedeckt
9. Morgs. 7 U.	748.7	11.8	10.1	98	SE	wolfig
9. Mittags 2 U.	747.6	15.6	13.2	100	SE	bedeckt
9. Nachts 9 U.	749.3	11.6	9.9	93	SW	bedeckt
10. Morgs. 7 U.	751.4	9.2	8.2	95	"	"
10. Mittags 2 U.	753.0	14.6	7.6	61	"	"

1) Regen.

Höchste Temperatur am 8. Sept. 16.7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11.5.

Niederschlagsmenge des 8. Sept. 4.9 mm.

Höchste Temperatur am 9. Sept. 18.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 9.2.

Niederschlagsmenge des 9. Sept. 19.7 mm.

Wasserstand des Rheins. Magau, 10. Sept.: 6.93 m, gestiegen 33 cm.

Staatspapiere.

Titel	Kurs
Baden 4 Obligat.	100.40
4 Obl. v. 1886	101.90
3 1/2 % 1892	102.60
Bayern 4 Obligat.	103.90
Deutschl. 4 Reichsanl.	103.60
3 1/2 %	103.60
3 %	103.60
Preußen 4 Consols	103.50
3 1/2 %	103.70
3 %	98.10
Württ. 3 1/2 % Oblig.	95
Defferr. 4 Goldrente	106.50
4 1/2 % Silber.	86.90
4 1/2 % Papier.	103.90
Ungarn 4 Goldrente	103.90
Russen 5 Rente	94.10
Russen 5 Am.-R.	101.50
Rußl. Cons. 80	103.
Portugal 3 Rente	103.60
Argen. 5 Am.-Geldanl. B.	74.30
Sch.-G. B. v. 90/91 f. 10 M.	103.60
Ch. G. B. v. 90/91 f. 10 M.	103.60
do. (G. p. 15/12 97 u. m.)	31

Frankfurter Kurse vom 10. September 1897.

Eisenbahn-Aktien.		Unverzinsliche Loose.	
Bad. Ludw.-Bahn Akt.	117.20	5 Toscan. Central	95.10
4 1/2 % Pfälz. Nordbahn	157.50	5 Wehst. C.-B. 79 Hfr	99.70
4 % Bad. Nordbahn	142.30	6 South. Pacif. Calif. I.	105.90
4 % Bad. Süd. Staatsb.	153.90	6 Anatol. G. S. I. Serie	91.
4 % Bad. Nordostb.	140.80	6 Obligat. u. Industrie-Aktien.	Freiburger
4 % Bad. Südwestb.	140.80	Freiburger	Fr. 27.30
4 % Bad. Westb.	140.80	Freiburger	Fr. 45
4 % Bad. Ostb.	140.80	Freiburger	Fr. 21.90
4 % Bad. Westb.	140.80	Freiburger	Fr. 325.80
4 % Bad. Ostb.	140.80	Freiburger	Fr. 31
4 % Bad. Westb.	140.80	Freiburger	Fr. 31
4 % Bad. Ostb.	140.80	Freiburger	Fr. 31

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Todesanzeige.

Ettlingen. Heute Mittag 2 Uhr verschied sanft im 70. Lebensjahr nach langem schweren Leiden unser innig geliebter Gatte und Vater, der

**Großh. Bezirksarzt a. D.
Medizinalrath Alexander Schenk.**

Ettlingen, den 10. September 1897.

Sophie Schenk, geb. Terriße.
Heinrich Schenk, prakt. Arzt.
Alexander Schenk, Oberkirchenrath.
Julie Bell, geb. Schenk.
Hermann Schenk, Landwirthschaftslehrer.
Eduard Schenk, stud. med.
Rudolf Schenk.
Elise Schenk, geb. Henrici.
Luise Schenk, geb. Krieger. G. 854.
Emil Bell, Großh. Oberförster.
Abolf Dießlin, Großh. Oberförster.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 5 Uhr statt.

Bürgerliche Rechtsfreie.

Angerbot.
G. 778.3. Nr. 21,298. Karlsruhe. Die ledige Privatier Regine Veiblein in Baden-Baden, Richtenthalstr. 89, hat das Angerbot folgender 4^{er}iger Schulverschreibungen der Großh. bad. Eisenbahnschuldentilgungskasse v. Jahr 1880 beantragt, und zwar:
Lit. C. Nr. 05483,
Lit. C. Nr. 05488 und
Lit. C. Nr. 05489 je über 500 M.
Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 8. Juli 1898, Vormitt. 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hier, II. Etod., Zimmer Nr. 14, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunden erfolgen wird.
Karlsruhe, den 3. September 1897.
Z. B. 1897. Nr. 8. 1897. Erl.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Handelsregister.
G. 837. Nr. 41460. Karlsruhe. In das Handels-(Einzelfirmen-)Register wurde eingetragen, und zwar:
a. Zu Band III D.3. 63 die Firma „Wilhelm Stöber“, Bankier dahier. Ehevertrag derselben mit Ida, geb. Schwarz von Pforzheim, d. d. Pforzheim, den 3. Oktober 1891, wonach die künftigen Eheleute ihre gegenwärtigen und künftigen Forderungen aus der Gütergemeinschaft ausschließen und solche auf die von jedem Theil einzunehmende Summe von 100 Mark beschränken. V.M. 1500-1504.
b. Zu D.3. 64 Band III die Firma „Rudolf Langer & Nieß“, Nachfolger in Karlsruhe. Inhaber: Rudolf Langer, Kaufmann dahier. Ehevertrag derselben mit Luise, geb. Nied von hier, d. d. Karlsruhe, den 3. August 1897, wonach die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von je 100 Mark beschränkt ist.
c. Zu D.3. 617 Band I das Er-

lösch der Firma „Nieß“ in Karlsruhe, den 7. September 1897. Großh. bad. Amtsgericht.

P. 823. Nr. 27,490. Freiburg. In das diesseitige Handelsregister wurde eingetragen:
a. Zum Firmenregister.
Band I:
Zu D.3. 598: Firma Gebrüder Keller in Freiburg ist erloschen.
Band II:
Zu D.3. 541: Zweigniederlassung der Karlsruher Tapetenfabrikniederlage S. Großbernd zu Karlsruhe in Freiburg betr.:
Inhaber ist seit 10. Dezember 1896 verheirathet mit Sophie, geb. Kern von Karlsruhe. Nach deren Ehevertrag, d. d. Karlsruhe, den 5. Dezember 1896, wurde als Norm des ehelichen Güterrechtsverhältnisses die Errungenschaftsgemeinschaft nach den Bestimmungen des zur Zeit im Großherzogthum Baden geltenden Landrechts mit der Modifikation bestimmt, daß jedes der künftigen Ehegatten von seinem Beibringen sofort die Summe von 50 M. zur Gemeinschaft einwirft.
Zu D.3. 360: Firma Joh. Liebmann in Freiburg betr.:
Inhaber ist seit 27. Juli 1897 verheirathet mit Dittlie, geb. Liebmann von Stuttgart.
Nach dem Ehevertrag, d. d. Heidelberg, den 26. Juli 1897, wurde das Geding der Errungenschaftsgemeinschaft gemäß der Bestimmungen der Sätze 1498 und 1499 des badischen Landrechts festgesetzt.
D.3. 679: Firma Adolf Kürzel in Freiburg:
Inhaber ist Adolf Kürzel, Kaufmann in Freiburg, verheirathet mit Jakobine, geborne Kronenberger von Notzenburg a. T., deren eheliche Güterrechtsverhältnisse unter D.3. 338 Band I bereits veröffentlicht worden sind.
Friedrich Kürzel dahier ist als Prokurist bestellt.
b. Zum Gesellschaftsregister.
Band II:
Zu D.3. 60: Firma Franz Reutti Nachf. in Freiburg. Die Firma wurde mit Wirkung vom 1. September d. J. an abgeteilt in „Erste Badische Cognac- & Brennerei“ Max Böble & Kesselheim vorm. Franz Reutti Nachf. in Freiburg.“
D.3. 80: Firma Salomon Weil in Freiburg. Gesellschafter dieser offenen Handelsgesellschaft sind:
1. Salomon Weil, Weinhändler in Freiburg, verheirathet mit Melanie, geb. Bollag von Baden (Schweiz), dessen eheliche Güterrechtsverhältnisse bereits veröffentlicht sind (Band I, D.3. 334).
2. Jakob Daube, lediger Weinhändler in Freiburg.
Die Gesellschaft hat am 1. August 1897 begonnen.
D.3. 81: Firma Gebr. Keller Nachf. in Freiburg:
Gesellschafter der offenen Handelsgesellschaft sind:
1. Eduard Palm, lediger Kaufmann in Freiburg.
2. Hermann Zoll, lediger Kaufmann in Freiburg.
Die Gesellschaft hat am 1. August 1897 begonnen.
D.3. 82: Firma Ehr. Krenz Nachf. in Freiburg betr.:
Durch Beschluß des Aufsichtsraths der Inhaberin obiger Firma — Uttingengellschaft Löwenbrauerei Louis Sinner dahier — vom 5. Juli 1897 wurde die Procura des Ernst Bädert und Johann Schlageter auf 31. August d. J. für erloschen erklärt.
Herr Fritz Sutter, Bierbrauer in Freiburg, wurde mit Wirkung vom 1. September d. J. an zum Direktor obiger Firma ernannt mit dem Rechte, für dieselbe verbindlich zu zeichnen.
Freiburg, 2. September 1897.
Großh. Amtsgericht. Nr. 822. Nr. 6688. Adelsheim: Zu D.3. 219 des Firmenregisters, die Firma Leopold Alexander hier betreffend, wurde heute eingetragen:
Der Inhaber Leopold Alexander ist verheirathet mit Jeanette, geb. Blum von Althof. Nach Art. 1 des Ehevertrags, d. d. Krenzlingen, den 28. August 1897, wird jeder Theil 50 Mark in die eheliche Gütergemeinschaft ein. Alles übrige, fahrende und liegende Vermögen durch Erbschaft oder Schenkung anfallende Vermögen sammt den darauf haftenden Schulden soll von der Gemeinschaft, welche dadurch auf die Errungenschaft beschränkt wird, ausgeschlossen sein und Sondergut des beibringenden Eheheils verbleiben.
Adelsheim, den 1. September 1897. Großh. bad. Amtsgericht. Fr. Wielandt.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungs- und der Lagerbücher nachfolgender Gemeinden ist im Einverständnis mit den Gemeinderäthen der bezeichnigten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathsaussaß der betreffenden Gemeinde anberaumt, und zwar für die Gemarung:

Serbolzheim auf Montag den 20. d. M., Vorm. 8¹/₂ Uhr.
Jorschheim auf Mittwoch den 22. d. M., Vorm. 9 Uhr.
Niederhausen auf Freitag den 24. d. M., Vorm. 9¹/₂ Uhr.
Oberhausen auf Samstag den 25. d. M., Vorm. 9¹/₂ Uhr.
Weißweil auf Montag den 27. d. M., Vorm. 10 Uhr.
Wühl auf Mittwoch den 29. d. M., Vorm. 9¹/₂ Uhr.

Die Grundeigentümer werden hier von mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum während 8 Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathsaussaß aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigentum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigentum eingetretene, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichnigten Tagfahrt anzumelden.

Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handrisse und Zeichnungen vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschafft werden müßten.

Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundeigentümer wegen Wiederbestimmung verloren gegangener Grenzmarken an ihren Grundstücken entgegen genommen.

Ernennung d. 8. September 1897.
Der Großh. Bezirksgeometer:
Fr. Jung.